



**SHADEEYE NCC®**

**KENNZIFFER 0881**

Bei der visuellen Farbbestimmung in der Zahnarztpraxis und im Dentallabor werden täglich Zahnfarben bestimmt, ohne dass Umgebungseinflüsse berücksichtigt werden. So beeinflusst nicht nur die Farbe der Lippen die Wahrnehmung der Zahnfarbe, sondern auch Faktoren wie die Farbe der Gingiva, der Kleidung oder Beleuchtung wirken sich bei der Farbbestimmung aus.

Angesichts gestiegener Erwartungen an ästhetischen Zahnersatz wird eine unpassend gewählte Zahnfarbe von unzufriedenen Patienten häufig kritisiert. Mit den Fähigkeiten des Zahnarztes oder Zahntechnikers hat dies nichts zu tun, denn das Farbpfinden ist ebenso subjektiv wie andere Sinneswahrnehmungen, und dieselbe Zahnfarbe kann individuell unterschiedlich eingeschätzt und definiert werden. Aus diesem Grund bietet die computergesteuerte Farbbestimmung nicht nur eine erhöhte Sicherheit, Fehlerquellen bei der Zahnfarbnahme auszuschließen, sondern auch eine sinnvolle Möglichkeit, Geld zu sparen. Das ausgereifte, computergesteuerte Farbmessgerät ShadeEye NCC gewährleistet

eine neutrale Farbbestimmung und sichere Dokumentation.

Das ShadeEye NCC System besteht aus einer Basisstation mit integriertem Drucker und einer kabellosen Messeinheit, die digital die Zahnfarbe analysiert und anschließend die Informationen per Infrarot-Schnittstelle auf die Basisstation überträgt.

Die mobile Messeinheit speichert intern bis zu 100 Messdaten, die jederzeit nach der Infrarotübertragung an die Basisstation ausgedruckt werden können – ein Vorteil, den sicherlich Zahntechniker zu schätzen wissen, die bei mehreren Patienten in verschiedenen Zahnarztpraxen gemeinsam mit dem Behandler die Zahnfarben bestimmen möchten. Alle Daten können im PC oder im angeschlossenen Laptop mit der speziell entwickelten Software „ShadeEye Viewer“ weiterverarbeitet und per E-Mail übertragen werden (die Software ist Windows unterstützt). Damit bildet ShadeEye NCC ein ideales Kommunikationsmedium zwischen Zahnarzt und Zahntechniker. Alle Messdaten werden durch die abgestimmte Software im angeschlossenen Computer bearbeitet, gespeichert und dokumentiert. Auch digitale Patientenfalldokumentationen lassen sich jederzeit hinzufügen. Für eine optimale Reproduktion der Zahnfarbe erhält der Anwender die Informa-



• Neutrale Farbbestimmung und sichere Dokumentation mit ShadeEye NCC.

tion über die Farben der Farbsysteme VITA Classic, VITA 3D-Master, DENTSPLY DeTrey Biodent, Ivoclar Chromascop bzw. ein Rezept mit allen erforderlichen Mischungsangaben für die 38 Farben des Vintage HALO Keramiksystems (bis zu 256 reproduzierbare Zahnfarben können bestimmt werden). Alle Messangaben sind unmittelbar vom Display abzulesen.

Der Farbmesscomputer ist einfach in der Handhabung; er arbeitet kabellos und wiegt nur 200 g. So ist das System flexibel einsetzbar und bietet zusätzliche Vorteile wie Zeiterparnis und eine hohe Servicequalität.

**Merkmale und Einsatzmöglichkeiten**

- präzise Farbanalyse
- neutrale Farbbewertung
- exakte Mischungsangaben für die Anwendung des Vintage HALO Keramiksystems
- Farbangabe für andere Keramiksysteme
- Infrarot-Datenübertragung
- Datenübertragung in die Software der Farbmessdatenbank „ShadeEye Viewer“
- Option zur digitalen Falldokumentation
- sichere Informationsübermittlung und Dokumentation
- schnelle Informationsübertragung per E-Mail oder Datenträger
- Steigerung der Servicequalität für Zahnarzt und Zahntechniker.

**SHOFU DENTAL GMBH**

40878 Ratingen  
Am Brüll 17  
Tel.: 0 21 02/86 64-0  
Fax: 0 21 02/86 64-6 50  
E-Mail: info@shofu.de  
[www.shofu.de](http://www.shofu.de)



**IPS E.MAX**

**KENNZIFFER 0882**

Vollkeramische Restaurationen müssen schön sein und funktionieren. Um beide Ziele zu erreichen, mussten sich Zahnärzte und Techniker bisher mit einer ganzen Reihe von Materialien befassen. Ein neues vollkeramisches System, IPS e.max von Ivoclar Vivadent, kommt dagegen mit nur noch einem Verblendmaterial aus. Es kann für Glaskeramik- ebenso wie für Zirkoniumoxidgerüste eingesetzt werden. Abrasionseigenschaften,

Glanz und Oberflächencharakteristik sind mit IPS e.max Ceram in Front- und Seitenzahnbereich identisch. Gleichzeitig trägt das einheitliche Verblendmaterial dazu bei, dass es keine farblichen Abweichungen zwischen einzelnen Restaurationen gibt. Das Material, eine Nano-Fluor-Apatit-Glaskeramik, ist in Zusammensetzung und Struktur dem natürlichen Schmelz nachempfunden und bietet ein unübertroffenes, naturnahes Lichtverhalten. In der Front zählt vor allem Ästhetik, doch auch die Festigkeit spielt eine Rolle. Für Frontzahnbrücken und -kronengerüste gibt es deshalb eine weiterentwickelte Presskeramik (IPS e.max Press). Sie ist mit 400 MPa so biegefest, dass zirkulär nur noch 1,0 bis 1,2

Millimeter Zahnschubstanz abgetragen werden müssen. Vollkeramische Brücken im kaubelasteten Bereich sollten dagegen mit Zirkoniumoxidgerüsten hergestellt werden. Hier gibt es in dem neuen System ein fräsbares Material, das den hohen mechanischen Anforderungen entspricht (IPS e.max ZirCAD). Beide Gerüstmaterialien werden mit IPS e.max Ceram verblendet. Kronen und dreigliedrige Brücken bis zum zweiten Prämolaren aus gepresster Glaskeramik müssen wegen ihrer hohen Festigkeit nicht mehr adhäsiv eingesetzt werden. Die Zementierung erfolgt am besten mit einem Glasionomer. Restaurationen mit Zirkoniumoxidgerüsten können ebenfalls konventionell befestigt werden.

**IVOCCLAR VIVADENT GMBH**

Postfach 11 52  
73471 Ellwangen, Jagst  
Tel: 0 79 61 / 889-0  
E-Mail: info@ivoclarvivadent.de

\* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.